

in Maria. Das ist der nachherige Ludwig II der Frühzeitige, der als ein seltnes Beispiel von Ueberellung der Natur berühmt geworden ist. Er kam zu frühzeitig, fast noch ganz ohne Haut, auf die Welt, hatte im vierzehnten Jahre schon vollkommenen Bart, im achtzehnten graue Haare, und ward im zwanzigsten auf der Flucht nach einer unglücklichen Schlacht (1526, 29 Aug.) von den Türken getödtet. Diesem raschen Prozesse der Natur war auch der Lauf seiner Schicksale ganz angemessen. Er war schon verlobt, ehe er noch geboren war, wurde im zweiten Jahre geerbt, succedirte im zehnten, und heirathete im fünfzehnten. Seiner Wittwe ist oben schon einmal unter den Schwestern Karls V. gedacht worden,

Maximilians immer rege Speculationsucht zeigte sich auch hier; obgleich er schon 1506 alles richtig gemacht hatte, bot er dennoch lange nachher eben diesen Ferdinand noch an mehreren Orten aus, und erst da er ihn nirgends besser unterbringen konnte, erneuerte er 1515 die ungarischen Tractaten. Um die Sache recht feierlich zu machen, lud er die Könige von Ungarn und Polen mit ihren Prinzen zu einem Besuche nach Wien ein, und ritt ihnen mit einem prächtigen Gefolge bis an die ungarische Gränze entgegen. Aber die beiden Monarchen trauten ihm so wenig, daß sie lange rathschlugten, ob sie kommen sollten, oder nicht. Endlich rief